

Das historische Eintreten für die Prinzipien der Mäßigkeit und eine Erklärung zur Annahme von Spenden

Diese Erklärung wurde vom Exekutivausschuss der Generalkonferenz der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten anlässlich der Jahressitzung am 11. Oktober 1992 in Silver Spring, Maryland, angenommen und beschlossen.

Seit es die Siebenten-Tags-Adventisten gibt, war Mäßigkeit ein wesentlicher Punkt für sie, und die Gemeinschaft spielte eine Schlüsselrolle im Kampf gegen Alkohol, Nikotin und andere Drogen. Während einige andere christliche Gemeinschaften ihre Betonung der Mäßigkeit abgeschwächt haben, bekämpfen Siebenten-Tags-Adventisten weiterhin den Konsum von Alkohol, Nikotin und schädlichen Drogen. Die Haltung der Gemeinschaft, die sich für Abstinenz von schädlichen Substanzen einsetzt, ist auch in ihren Glaubensüberzeugungen verankert.

Es ist offensichtlich, dass in manchen Ländern innerhalb der Gemeinde die Prinzipien wahrer Mäßigkeit etwas gelockert wurden. Diese Entwicklung, verbunden mit den rücksichtslosen Werbekampagnen der Alkohol- und Zigarettenindustrie, hat gezeigt, dass sich manche Siebenten-Tags-Adventisten diesen negativen und heimtückischen Einflüssen nicht ganz verschlossen haben.

Von Zeit zu Zeit kommt das Thema der Spenden aus der Alkohol- und Zigarettenindustrie zugunsten religiöser Organisationen auf. Die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten vertritt die Auffassung, dass solche Angebote weder von der Gemeinschaft noch von irgendeiner ihrer Institutionen akzeptiert werden dürfen. Dieses Geld ist mit menschlichem Elend befleckt und kommt, im Fall der Alkoholindustrie, „aus dem Verlust von Menschenseelen“ (Ellen G. White, Review and Herald, 15. Mai 1894). Der Auftrag des Evangeliums für die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten lautet, das Böse zu tadeln und nicht jene zu loben oder zu ermutigen, die „Gifte produzieren, die Elend und Ruin mit sich bringen“ und deren „Geschäft Diebstahl bedeutet“ (Ministry of Healing, 337).

Die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten bekräftigt erneut ihr historisches Eintreten zugunsten der Prinzipien der Mäßigkeit; sie erhält ihre bisherige Praxis und ihr Programm aufrecht, unterstützt Artikel 21 der Glaubensüberzeugungen und ruft jedes Mitglied auf, eine lebenslange Verpflichtung zur Abstinenz von jeder Form von Alkohol und Nikotin und dem unverantwortlichen Gebrauch von Drogen zu bestätigen und umzusetzen.

Die Teilnehmer der Jahressitzung von 1992 rufen zu einer Neubelebung der Mäßigkeitsgrundsätze innerhalb der Gemeinde auf und empfehlen einzelnen Mitgliedern und Organisationen sehr dringend, Schenkungen und Vorteile abzulehnen, die eindeutig von der Alkohol- oder Zigarettenindustrie kommen.